35. Jahrgang. Bonn, Samstag, 8. Dezember 1906. (Drittes Blatt.) Nr. 617

Abonnements-Preis: Täglich 2 Ausgaben (wöch. 12) außer Sonntagsblätter. Preis pro Monat in den Trägerbezirken 60 Pfg., durch die Post bezogen 75 Pfg. Bei einmaliger Zustellung beträgt die Postgebühr 14 Pfg., bei zweimaliger 24 Pfg. extra. Ausland: per Kreuzband inkl. Porto Mk. 2.50, Oesterreich, Luxemburg rc. Mk. 1.75. Drahtadresse: Reichszeitung Bonn. Druck und Verlag P. Hauptmann, Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile (45 mm) 20 Pfg. Bekanntmachungen und Verkäufe 15 Pfg. Lokal-Anzeigen 10 Pfg. Reklamen 60 Pf. Stellengesuche und verwandte Anzeigen kosten pro Wort 10 Pfg. bei 6 mal. Auswahl. Ueber 160 Boten in ca. 370 Ortschaften des Bonn und Umgegend. 1200 Postorte. Geschäftsstelle: Sürst 5. Verantwortlich: Hauptredakteur C. Hauptmann Bonn.

Bonner Volkszeitung. — Fernsprecher Nr. 60. — Bonner Stadt-Anzeiger.

[] Vom „Lande der Reaktion“!

Wenn man den Behauptungen der sozialdemokratischen Presse glauben darf, gibt es unter den Kulturländern der Welt kaum eines, welches dem deutschen Vaterlande an Maßnahmen der „Reaktion“ nachstände. Ja, als das „Land der Reaktion“ wird es wohl angesprochen, „russische Zustände“ herrschen in ihm nicht minder als in dem aus der Halbbarbarei zur westlichen Kultur erwachenden östlichen Nachbarland.

Durch diese Phrasen — nichts anderes sind diese Redensarten — macht in der sozialistischen „Neue Gesellschaft“ (Nr. 8) einen dicken Strich der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für Zittau, Edmund Fischer. Er macht mit Recht auf den Widerspruch aufmerksam, in welchem sich die sozialdemokratische Presse ergeht, wenn sie einerseits von den gewaltigen wirtschaftlichen Fortschritten Deutschlands und anderseits von einer politischen Rückwärtsentwickelung spricht. Nach der sozialdemokratischen materialistischen Geschäftsauffassung schreiten doch unseres Wissens auch die politischen und gesellschaftlichen Formen mit fort. Also nach Fischer geht es nicht an, von einer politischen Rückwärtserei, einer Reaktion zu sprechen, sondern er sieht überall Fortschritt in Deutschland, während für die sozialdemokratische Presse für gewöhnlich Deutschland nur das „Land der Reaktion“ ist.

Eine Reihe von Momenten führt Fischer für seine Thesen an. Der Gesamtbegriff „Militarismus“ — worunter er hier nicht nur die Heeresorganisation, sondern den ganzen, im privaten wie öffentlichen Leben wehenden militärischen Geist versteht — ist nach ihm in Deutschland „nicht stärker, sondern schwächer“ geworden. Mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit ist Deutschland, „das Land des Militarismus par excellence“, den anderen Großstaaten „vorangegangen“. Auch die Reform des Militärstrafprozesses mit seinem öffentlichen Verfahren ist ein „bedeutender Fortschritt“. Die Behandlung der Soldaten ist eine ganz andere wie vor 50 Jahren. Und in den fortgeschrittenen, demokratischen Ländern, wie England und Frankreich, sind die Aufwendungen für Militär-, Marine- und Kolonialpolitik „nicht geringer“ als in dem Land des „Militarismus par excellence“, Deutschland. Wie ganz anders lauten diese Ausführungen, wo lediglich Tatsachen sprechen, als die tendenziösen abgeleierten Phrasen der sozialdemokratischen Presse und der sozialdemokratischen Flugblätter!

Als weitere Momente fortschrittlicher politischer Entwickelung in Deutschland nennt Fischer die Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine. Haben, fragt er weiter, unsere Vereinsgesetze noch politische Wirkung? „Deutschland hat noch ein rückständiges Preßgesetz, aber die freieste Presse der Welt, die große sozialdemokratische Presse“. Das Reichstagswahlrecht ist verbessert worden. „Und dieses Wahlrecht hat das freie England heute noch nicht!“ Und endlich wird an die deutsche Arbeiterschutz- und Versicherungsgesetzgebung erinnert. Sie hat nach Fischer ein neues Stück Demokratie in Deutschland ins Leben gerufen. Die Gewerbegerichte und insbesondere die Krankenkassen, überhaupt die Versicherungsgesetze mit ihren Vertreterwahlen haben den Arbeitern ein großes Stück Einfluß verschafft.

Aus diesen wenigen Andeutungen von sozialdemokratischer Seite läßt sich schon ersehen, wie wenig Veranlassung die sozialdemokratische Presse hat, von Deutschland als dem „Lande der Reaktion“, von „russischen Zuständen“ zu sprechen, die hier normal sein sollen. Damit wollen wir gewiß nicht Mißgriffe von Polizei und Verwaltung entschuldigen, die leider noch öfter vorkommen, als wünschenswert ist! Diese sind dadurch zu erklären, wie vor einem Jahre Graf Posadowsky einmal ausführte, daß in die Art der Verwaltung auch mancher kleiner Gesichtspunkt aus dem Polizeistaat in die Gegenwart mit herübergenommen worden ist, der in die moderne Zeit nicht mehr hineinpaßt. Hier hilft kein Geschrei über „Reaktion“, sondern verständnisvolles Eingreifen höherer Instanzen, während ersteres umgekehrt jede Reformarbeit nur erschwert.

Sein Loblied auf das fortschrittliche Deutschland singt Herr Fischer aber nicht etwa, um den deutschen Arbeitern Liebe zum Vaterlande einzuflößen. Bewahre! Es soll nur dem Nachweis dienen, einen wie günstigen fortschrittlichen Einfluß die Sozialdemokratie auf Deutschlands Entwickelung ausgeübt hat. Es ist lediglich ein Eigenlob, das aber meistens die üble Angewohnheit hat, daß es stinkt. Hier aber erst recht! Es gehört schon eine gute Portion Unverfrorenheit dazu, die ganze heutige Sozialgesetzgebung auf das Konto der Sozialdemokratie zu setzen, wo doch vor aller Welt feststeht, daß diese gegen den Willen der Sozialdemokratie im großen und ganzen unter Führung gerade des Zentrums zustande gekommen ist. Oder hält Herr Fischer seine Leser in der „Neuen Gesellschaft“ für so naiv, daß er ihnen offenbare Geschichtsfälschungen als lautere Wahrheit vorsetzen darf?

Ebensowenig wie die Sozialdemokratie den Einfluß, den die Arbeiter als Folge der sozialen Gesetzgebung errungen haben, sich als ihr Verdienst zuschreiben darf, steht ihr derartige „Verdienste“ zu bezüglich der Erringung der zweijährigen Dienstzeit, der Militär-Strafprozeßreform, der Verbesserung des Wahlrechts usw. Oder weiß denn Herr Reichstagsabgeordneter Fischer wirklich nicht, daß auch die Militär-Strafprozeßreform gegen den geschlossenen Willen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am 4. Mai 1898 zustande gekommen ist? Welche Gründe die Sozialdemokratie zu ihrem ablehnenden Verhalten veranlaßten, kann hier unerörtert bleiben. Aber es gehört in das Gebiet der vollendetsten politischen Brunnenvergiftung, eine Gesetzesmaßnahme als einen dem Einfluß der Sozialdemokratie zuzuschreibenden „bedeutenden Fortschritt“ hinzustellen, gegen welchen Fortschritt eben die Sozialdemokratie geschlossen gestimmt hat. Man darf im Gegenteil behaupten, daß die ganze Gesetzgebung in Deutschland heute noch viel fortschrittlicher wäre, wenn nicht so oft die Sozialdemokratie durch ihr unkluges, revolutionäres Benehmen den nicht fortschrittlichen Parteien, den reaktionären, wie ihre Presse sie nennt, willkommene Gelegenheit zur Opposition geboten hätte.

Wie man bezüglich der sozialen Gesetzgebung wiederholt mit vollem Recht die Sozialdemokratie als „Bleigewicht an der Arbeiterbewegung“ bezeichnet hat, so wird man ebenso gut von ihr behaupten können, daß sie auch im Hinblick auf das sonstige Gesetzgebungswerk öfters eher hemmend wie fördernd gewirkt hat! Um so komischer nimmt sich dann im Munde ihrer Presse das Schlagwort aus, Deutschland sei das „Land der Reaktion“!

Deutschland.

* **Berlin** 6. Dezbr. (Telegr.) Die Budgetkommission des Reichstages setzte die Beratung des Nachtragsetats fort. Auf Antrag Erzbergers macht Oberstleutnant Quade Mitteilungen über die Stärke und die Dislokation der im Schutzgebiete befindlichen Truppen. Die Stärke der Truppen betrug beim Eintreffen des Obersten Deimling 14,500 Mann, jetzt sind noch 10,062 dort. Die Truppenstärke werde bis zum 1. April 1907 um weitere 2000 Köpfe verringert werden. Eine weitere Verringerung der Truppenzahl vor Beendigung des Aufstandes sei nicht angängig. Redner erklärt schließlich: er könne versichern, daß die Hottentotten jetzt aus Verzweiflung den Schlußkampf kämpften. Man möge ihnen nicht durch Schwächung unserer Truppen neuen Mut und neue Kraft geben. Gouverneur von Lindequist betont die Notwendigkeit, im Süden des Schutzgebietes eine ausreichende Truppe zu belassen. Mehrfach im Süden gemachte Versuche, die Eingeborenen durch friedliche Versicherungen zur Unterwerfung zu bewegen, seien erfolglos gewesen. Der Kolonialdirektor Dernburg macht im Anschluß hieran vertrauliche Mitteilungen. Erzberger (Zentr.) äußert finanzielle Bedenken. Jetzt seien schon 190 Millionen zu zahlen, ohne Garnisonbauten usw. Seine Freunde würden für 1907 keinen Pfennig auf Anleihe bewilligen. Das Aeußerste, was die Finanzen zuließen, seien 1000 Mann im Norden, 1000 im Süden und 500 zur Aufrechterhaltung der Verbindungen. Kolonialdirektor Dernburg erklärt: Nach der Fertigstellung der Bahn bis Keetmanshoop würden die Kosten der Truppen von gegenwärtig 9776 Mark pro Kopf auf 5948 Mark heruntergehen. Bereits während des Baues der Bahn von Lüderitzbucht nach Kubub seien nach Angabe der Bauleitung an Transportkosten 3¾ Millionen gespart worden. Es bestehe die Absicht, den 971 Ansiedlern, die sich bereits gemeldet haben, und den anderen waffenfähigen Leuten die Verpflichtung aufzuerlegen, sich zum Dienst zu stellen. So würden später Ersparnisse gemacht werden. Die Regierung wünsche durch Beschränkung der Besiedelung Südwestafrikas auf einen Teil des Landes diejenige Dichtigkeit der Besiedelung zu schaffen, die den Selbstschutz ermögliche. Die Regierung beabsichtige ferner, die großen Gesellschaften finanziell heranzuziehen und die ungeheuren Kosten durch die Schaffung von Verkehrswegen herabzudrücken, ohne welche das Schutzgebiet auch die Entwickelung nicht nehmen könne, für die er die Vorbedingungen biete. Es folgt eine längere Geschäftsordnungsdebatte, in der Singer die Aussetzung der Verhandlungen verlangt, bis sich die Regierungen über die Höhe der Forderungen klar geworden seien. Der Antrag Singer wird schließlich abgelehnt. Gouverneur v. Lindequist macht in Ergänzung seiner früheren Darlegung weitere Mitteilungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Schutzgebietes und über die Eingeborenen. Was die Schutztruppe anlange, so habe er lediglich ein Interesse daran, daß die für die Sicherheit der Kolonie unbedingt notwendige Truppenzahl im Schutzgebiet gehalten werde; er würde sich freuen, wenn die Ausgaben für die Schutzgebiete vermindert und dafür mehr Mittel für wirtschaftliche Zwecke bewilligt werden könnten; leider sei jedoch eine weitere Verminderung der Truppen unmöglich. Engelen (Zentr.) und Genossen beantragen, es solle dahin gewirkt werden, daß vom 1. April 1907 nur noch 2500 Mann in den Kolonien belassen werden sollen. Nachdem Wiemer (freis. Vp.) sich dafür ausgesprochen und zugleich erklärt hatte, daß die Darlegungen Lindequists einen guten Eindruck gemacht hätten, wird die Beratung auf morgen vormittag 10 Uhr vertagt.

** **Posen** 6. Dez. (Telegramm.) Vom hiesigen Hauptsteueramt wurde ein an die hiesige polnische Buchhandlung von Templowicz aus dem Auslande eingegangenes Paket mit zahlreichen Exemplaren des Naßkraj, worin die polnische Revolution von 1863 verherrlicht wird, konfisziert. — Dem Probst Laubitz in Hohensalza wurde wegen seiner Haltung zum Schulstreik die Befugnis zur Erteilung des Religions-Unterrichts entzogen.

* **Erfurt** 5. Dez. Wegen Beleidigung des Abgeordnetenhauses wurden die sozialdemokratischen Redakteure Dornheim und Stange zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt. In der Begründung heißt es: Das Gericht habe den Angeklagten den Schutz des § 193 versagt, da aus der Form der Artikel die Absicht der Beleidigung zu erkennen sei. Das Abgeordnetenhaus mußte ganz besonders in Schutz genommen werden, da es sehr häufig in schwerer Weise angegriffen wurde.

England.

** **London** 6. Dez. (Telegr.) Nach einer Timesmeldung aus Tokio gedenkt die japanische Regierung die Armee ganz beträchtlich zu vermehren. Das neue japanische Budget, das dem Parlament vorgelegt werden soll, stellt die Forderung von 6 neuen Divisionen auf. Nach Durchführung dieses Planes wird Japan über eine reguläre Armee von etwa 750,000 Mann verfügen.

Provinzielles.

* **Köln** 7. Dezbr. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde ein Antrag der Verfassungskommission zum Prozeß Zilkens nach Befürwortung durch die Herren Kaufen und Emil Schmitz einstimmig angenommen. Der Antrag lautet: „Anstelle des Antrages der Zentrumsfraktion und des liberalen Antrages schlägt die Verfassungskommission einstimmig der nächsten Stadtverordnetenversammlung folgenden Antrag vor: Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Es wird eine Kommission, bestehend aus dem Oberbürgermeister oder einem Beigeordneten und vier Stadtverordneten gewählt und diese beauftragt, auf Grundlage der Aussagen und Feststellungen im Prozesse Zilkens gegen Hewel zu untersuchen, ob und welche Stadtverordnete oder frühere Stadtverordnete ihr Amt zur Förderung privater Zwecke, insbesondere in Grundstücksangelegenheiten, mißbraucht oder zu mißbrauchen versucht haben, in welcher Art und Weise sich die einzelnen genauer zu ermittelnden Vorgänge vollzogen haben, ob und für welche Beträge es hierbei zu Schädigungen der Stadt gekommen ist oder kommen konnte, ob und welche Maßregeln angezeigt und möglich erscheinen, um solche Vorkommnisse für die Folge tunlichst zu verhüten.“

* **Elberfeld** 6. Dezember. Aus dem Fenster gestürzt ist gestern vormittag die 65 Jahre alte Witwe Wilh. Brand, Blumenstraße. Die Frau erlitt bei dem Sturz, der aus dem Fenster der in der zweiten Etage gelegenen Wohnung erfolgte, einen Schädelbruch; ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist sie nach kurzer Zeit gestorben.

* **M.-Gladbach** 7. Dez. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde hervorgehoben, daß die Zahl der Schweineschlachtungen im Schlachthof infolge der Fleischnot von 13,035 im vorigen Jahre auf 8400 heruntergegangen ist.

* **Witten** 7. Dez. Für die durch die Explosionen Geschädigten spendete der Landeskriegerverband 3000 *M*, der Westfälische Kriegerverband 1000 *M*.

* **Bocholt** 7. Dez. Auf eine praktische Art weiß man sich, so schreibt man der „Rhein.-Westf. Ztg.“, hier in Sachen der Fleischteuerung zu helfen. Die hiesigen kleinen Leute, meistens Fabrikarbeiter, schaffen sich dadurch einen Nebenverdienst, daß sie sich im Frühjahre ein oder zwei Schweine beschaffen, dieselben zum Teil mit den Abfällen aus ihrem Haushalte mästen und dann im Winter zu geeigneter Zeit bei möglichst hohen Preisen den Schlächtern verkaufen. Durch das rapide Sinken der Schweinepreise, in ganz kurzer Zeit von 57 auf 45 Pfennige per Pfund Lebendgewicht, würden diese Leute einen für ihre Verhältnisse sehr empfindlichen Verlust erleiden, wenn sie sich nicht auf andere Weise zu helfen wüßten. Da die Schlächter noch keine Miene machten, die Fleischpreise herabzusetzen, ließ man die Tiere schlachten und verkauft das Fleisch im eigenen Hause zu Preisen, die zwischen 65 und 70 Pfg. per Pfund schwanken. Das Angebot auf diese Weise ist ein sehr großes, die Nr. 329 des „Bocholter Volksblattes“ vom 5. cr. enthielt allein 13 Anzeigen, in denen das Fleisch von 15 Schweinen (zirka 3000 Pfund) angeboten wurde. Für eine Stadt von 24,000 Einwohnern eine erhebliche Menge. Das Fleisch findet rasenden Absatz, der Verkäufer erzielt einen Preis von zirka 53 bis 55 Pfg. Lebendgewicht und dem Arbeiter ist zu einem billigen Braten verholfen.

* **Lennep** 7. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig einen Antrag der Volksschullehrer auf Erhöhung ihres Diensteinkommens genehmigt. Das Grundgehalt der Klassenlehrer wird von 1400 auf 1450 *M*, die Mietsentschädigung von 450 auf 500 *M*, die Alterzulage von 180 auf 200 *M* erhöht. Rektoren und Leiter fünf- und mehrklassiger Schulen erhalten 1900 statt 1800 *M* Grundgehalt, und der Wert der Dienstwohnung wird von 500 *M* auf 600 *M* festgesetzt. Für Lehrerinnen erhöht sich das Grundgehalt von 1200 auf 1250 *M*, die Alterszulagen von 120 auf 125 *M* und die Mietsentschädigung, wie für unverheiratete Lehrer, von 250 auf 300 *M*.

Aus der Umgegend.

□ **Lengsdorf** 5. Dez. Nach der am 1. Dezember vorgenommenen Viehzählung sind in hiesiger Gemeinde vorhanden: 46 Pferde, 147 Stück Rindvieh und 101 Schweine. Dieser Viehbestand verteilt sich auf 72 viehbesitzende Haushaltungen. Im Ganzen sind hier 208 Häuser vorhanden mit ungefähr 250 Familien, davon sind also über zwei Drittel ohne Viehbestand.

△ **Duisdorf** 5. Dez. Der hiesige M.-G.-V. Liederkranz veranstaltet am nächsten Samstag, am Feste Mariä Empfängnis, im Vereinslokale „Gasthaus zum goldenen Stern“ bei Frau Wwe. Kleefisch ein großes Konzert, dessen Besuch sich gewiß lohnen wird. Die Hauptnummer bildet ein ergreifendes Volksschauspiel in 5 Aufzügen: „Am Grabe der Mutter.“ Der übrige Teil des Programms ist vornehmlich dem Humor gewidmet.

-:- **Godesberg** 7. Dez. Man schreibt uns: Das laufende Jahr, das eine ganz besonders flotte Bautätigkeit im hiesigen Gemeindebezirk zu verzeichnen hat, ist in baulicher Beziehung noch nicht abgeschlossen. In allen Teilen des weitausgebreiteten Baugeländes ist Hand in Hand mit den neuen Straßenanlagen die Bebauung im verflossenen Sommer sehr lebhaft gewesen. Neben dem Gaswerk im Norden des Ortes, in der Weststraße, wird jetzt auch das Elektrizitätswerk dort errichtet. In derselben Straße sind als Neubauten die Wirtschaft Wieland, sowie die Wohnhäuser von Erlenbach zu nennen, letztere sind bereits im Rohbau fertig. Auch in der in unmittelbarer Nähe neu angelegten Elsässerstraße haben sich die Häuserreihen in den letzten Monaten sehr verdichtet. Herr Bauunternehmer Düren hat dort vier Wohnhäuser in Arbeit stehen, ebenso Herr Pfennigsburg zwei Geschäfts- bezw. Wohnhäuser, ferner in der Stiftstraße Herr Lehne eine Doppelvilla. — In dem gewerblichen Viertel sind zwar weniger Neubauten entstanden, doch sind in der Oststraße, Bahnhofstraße, Hauptstraße und Bürgerstraße verschiedene Neu- bezw. Umbauten zu verzeichnen. Erwähnt sei der Umbau des noch neuen Gesellschaftshauses der Erholungsgesellschaft in der Moltkestraße. An dem massiven Bau wird ein Vorbau, bestehend aus einer offenen und geschlossenen Terrasse derart aufgeführt, daß der ganze Bau nach Fertigstellung mit der Straßenfluchtlinie abschneiden wird. Das Villenviertel hat manchen schmucken Bau erhalten, eine nicht geringe Anzahl steht noch in Arbeit. Die Verlängerung der Lindenallee, die Gerhard-Rolfsstraße, wird gegenwärtig um zwei Villen bereichert. Desgleichen stehen in der Karl Finkelnburgstraße vier Villen des Herrn Georg Arenz im Rohbau fertig. In der Schillerstraße sind die Villen wie aus der Erde geschossen, noch jetzt errichtet Herr Architekt Nonn daselbst einen Neubau. Ecke Goeben- und Denglerstraße erhebt sich als Eckpfeiler eine Doppelvilla, die Herr Gottfried Eß ausführt. Nicht unerwähnt soll bleiben die in der Augusta-Viktoriastraße neu errichtete Kirche. Auch die Plittersdorferstraße, die an der einen Seite fast nicht bebaut ist, erhält jetzt einen massiven Villen-Neubau, den Herr Fritz Bohle an der unbebauten Seite errichtet. An der Hohenzollern- und Kronprinzenstraße sollen noch verschiedene Villenbauten in Aussicht genommen sein.

* **Mehlem** 7. Dez. Bei der vorgestrigen Gemeinderatswahl wurden gewählt die Herren: in der 1. Klasse Geh. Justizrat Hilliger und Dr. Jul. Andreae, in der 2. Klasse Louis Oedekoven und Peter Spindler, in der 3. Klasse Lorenz Reinartz und Peter Ried.

Vermischte Nachrichten.

** **Paris** 6. Dez. (Telegr.) Auf Ersuchen der englischen Regierung verhaftete die Polizei zwei Soldaten des 1. irländischen Garde-Regiments, als sie ein Warenhaus verließen. Beide waren vor einigen Tagen aus ihrer Garnison desertiert, nachdem sie die Regimentskasse vorher erbrochen und geplündert hatten.

Weihnachtsbücherschau 1906.

III.

(Schluß.)

Wie alljährlich, sei auch den für Festzwecke sehr beliebten Bildern und Bildchen dieses Verlages ein empfehlendes Wort gewidmet. Man staunt über den Reichtum an Weihnachtsbildern und anderen religiösen Bildern jeder Art, die bei Benziger alljährlich neu herauskommen. Dabei bewegen sich die Hundertpreise in lückenloser Skala zwischen 50 ₰ und 8 *M*. Auch einige neue farbenprächtige Wandbilder à 80 ₰ sind erschienen.

Ein sehr verdienstvolles, außerordentlich zeitgemäßes Unternehmen ist Benzigers „Naturwissenschaftliche Bibliothek“ (jedes Bändchen in Leinwand gebunden *M* 1.50). Diese von dem Benediktinerpater Martin Gander, Professor der Naturgeschichte, begründete Sammlung ist jetzt bis zum 9. und 10. Bändchen gediehen. Das 9. Bändchen behandelt die „Wunder der Kleintierwelt“ (mit 66 Illustrationen, das 10. „Darwin und seine Schule“. Wie die meisten bisherigen Bändchen, sind auch diese von Professor Martin Gander verfaßt, dessen ebenso anregende wie gründliche und klare, für jeden Gebildeten leicht verständliche Darstellungsweise wir schon bei einer früheren Besprechung der naturwissenschaftlichen Bibliothek rühmend hervorhoben. Daß die Bibliothek Anklang findet, beweisen die bereits nötig gewordenen zweiten Auflagen der beiden ersten Bändchen „Die Erde“ und „Der erste Organismus“, welche mit dem 3. Bändchen „Die Abstammungslehre“ und das Problem der Schöpfung und Entwicklung im Zusammenhang behandeln. Der Verfasser steht auf dem Boden der neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, die er in überzeugendster Weise mit der Offenbarung und christlichen Naturanschauung in Einklang bringt. In einer Zeit, da der Sturmangriff gegen das Christentum hauptsächlich von gottentfremdeten Vertretern der modernen Naturwissenschaften ausgeht und nur zu viele Köpfe verwirrt, kann ein mit dem ganzen Apparate der Wissenschaft ausgerüsteter Naturforscher mehr Seelen retten als der redegewaltigste christliche Philosoph und Dogmatiker. Von den bisherigen Bändchen der Bibliothek ist das siebende „Die Uhren“ von Professor P. Fintan Kindler verfaßt, alle übrigen, „Die Bakterien (Nr. 4), „Die Pflanze in ihrem äußeren Bau“ (Nr. 5 und 6), „Naturwissenschaft und Glaube“ (Nr. 8) von Professor P. Gander. Acht weitere Bändchen der Sammlung werden vorbereitet: „Vulkane und Erdbeben“, „Die fünf Sinne“, „Das Gehirn“, „Der Kalender“, „Wind und Wetter“, „Die Pflanze in ihrem inneren Bau“, „Die Energie“, „Die Ameisen“.

Hier sei gleich ein anderes populärwissenschaftliches Sammelunternehmen auf christlicher Grundlage angereiht, die vom Verlage der **Jos. Köselschen Buchhandlung in Kempten und München** erst unlängst neu begründete „Sammlung Kösel“, handliche, vornehm ausgestattete Bändchen (geb. à *M* 1). Die „Sammlung Kösel“ ist auf breitester Basis gedacht: sie will die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung und praktisch-technischer Weltkunde auf den wichtigsten Gebieten durch erprobte Fachmänner in gemeinverständlicher anregender Darstellung ohne verwirrenden Ballast dem Wissenstrieb erschließen, ohne daß der gebildete Leser Gefahr läuft, mit dem vermehrten Wissen trügerische Zweifel an den Grundlagen des positiven Christentums und der bestehenden Kultur in den Kauf zu nehmen.

Die bisher erschienenen Bändchen bieten schon in den klangvollen Namen ihrer Autoren die sicherste Gewähr für den wissenschaftlich fundierten Gehalt wie für die unverbrüchliche Wahrung des gläubigen Standpunktes. Die Sammlung hätte nicht glänzender eröffnet werden können als durch den 1. Band „Recht, Staat und Gesellschaft“, von Exzellenz Geheimrat Prof. Dr. von Hertling. Die von gesundem sozialem und staatsmännischem Geiste durchtränkte wertvolle Schrift dürfte in den weitesten Kreisen auch außerhalb des katholischen Lagers verdiente Würdigung finden. In ihrer Art hervorragende Arbeiten sind auch die folgenden Bände: Band 2: „Verfassung und Organisation der Kirche“ von Msgr. Dr. Paul Maria Baumgarten unter Berücksichtigung der kleineren Organisation der preußischen, englischen und russischen Landeskirche in einem besonderen Anhang, Band 3: „Die Fixsterne“ von Professor Dr. Joseph Plaßmann; Band 4: „Eisen und Stahl“ von Ingenieur Dr. Alois Wurm; Band 5: „Das Lehrerinnenwesen in Deutschland“ von Pauline Herber, der bekannten Vorsteherin des Kath. Deutschen Lehrerinnenverbandes; Band 6: „Geschichte der Kirchenmusik“ von Stiftskapellmeister Dr. Karl Weinmann in Regensburg; Band 7: „Mathematische Geographie“ von Professor Dr. H. P. Baum; Band 8: „Die Messe im Morgenland“ von Dr. Anton Baumstark; Band 9: „Die Physik im Dienste der Medizin“ von Ingenieur Friedrich Dessauer, Direktor der vereinigten elektrotechnischen Institute Frankfurt-Aschaffenburg, im Verein mit Dr. Paul C. Franze, Arzt in Bad Nauheim. Der 10. und 11. Band eröffnet eine in Aussicht genommene Reihe von literarischen Neuausgaben durch die von dem jüngst ernannten Freiburger Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Kosch eingeleitete und erläuterte „Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands“ von Joseph Freiherrn von Eichendorff.

Wie man sieht, wird hier eine Sammlung vorbereitet, die auch hohen Anforderungen gerecht zu werden verspricht. Als weitere Bändchen sind zunächst in Aussicht genommen: „Geschichte der altdeutschen Predigt“ von Hofrat Prof. Dr. A. E. Schönbach; „Die Arbeiterversicherung der Kulturstaaten“ von Johannes Kratz, Oberbergrat a. D.; „Empirische Psychologie“ von Dr. Max Ettlinger; „Geschichte der neueren Philosophie“ von Prof. Dr. Cl. Baeumker; „Geschichte der Pädagogik“ von Gymnasialdirektor Dr. Wendelin Toischer; „Die wichtigsten philosoph. Fachausdrücke“ von Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann; „Geschichte der dänischen Literatur“ von Joh. Jörgensen; „Die kirchliche Kunst“ von Bildhauer A. Heilmayer; „Der Mensch: Ein anthropologischer Grundriß“ von Dr. Joh. Bumüller; „Kirchengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts“ von Prof. Dr. Seb. Merkle, Univ.-Prof.; „Geschichte der polnischen Literatur“ von Prof. M. Switalski; „Die Sittlichkeits-Gesetzgebung der Kulturstaaten“ von Geh. Justiz- und Oberlandesgerichtsrat Hermann Roeren; „Geschichte der mittelalterlichen Philosophie“ von Dr. Joseph Endres, Lizealprofessor; „Geschichte der französischen Literatur“ von Dr. N. Welter, Gymn.-Prof., „Die lateinische Hymnendichtung“ von Guido Maria Dreves; „System der Ethik“ von Dr. Michael Wittmann, Lyzealprofessor; „Das griechische Drama und seine Wirkungen bis zur Gegenwart“ von Prof. Dr. Adolf Müller; „Geschichte der spanischen Literatur“ von Dr. Joseph Hengesbach, Gymn.-Professor; „Die Fioretti des hl. Franz von Assisi“. Deutsche Auswahl mit Einleitung und Anmerkungen von Dr. P. Heribert Holzapfel.

Der rührige **Verlag von J. Habbel in Regensburg** hat sich auf dem Gebiete der Volks- und Jugendunterhaltung außerordentliche Verdienste erworben, indem er ungezählte Werke von anerkanntem Wert, welche entweder überhaupt noch nicht in Buchform erschienen oder aus der Reihe der gangbaren Artikel des Buchhandels mehr und mehr zurückgewichen waren, zu neuem Leben erweckte und auch noch viele andere bisher nur in kostspieligen Auflagen erreichbaren Schätze der Unterhaltungsliteratur in bester moderner Ausstattung zu den billigsten Preisen neu herausgab. Man braucht nur zu erinnern an die 60bändige von Berlepsche Romanbibliothek, an die 45 Bände der Gesammelten Werke der Gräfin Hahn-Hahn, an die bald bis zum 40. Bande vorgeschrittene Familienbibliothek „Für Herz und Haus“, an Brauns Novellen- und Roman-Sammlung, die bereits bis zum 30. Bande gediehen ist. Der Habbelsche Verlag hat namentlich den nun auch in Süddeutschland allerorts aufblühenden katholischen Volksbibliotheken dankenswerte Pionierdienste geleistet. Aber die genannten Ausgaben bilden nur einen Teil der Habbelschen Sammlungen und Einzelwerke.

Die selbst durch ihren schmucken Einband liebenswürdig wirkende Familienbibliothek „Für Herz und Haus“ (Leinenbände à *M* 1) weist in der 4. und 5. Serie (25. bis 40. Band) wieder eine stattliche Reihe von Romanen und Erzählungen aus den besten Federn auf: „Vom Strahl erreicht“, Erzählung aus der Zeit der ersten Christen in Alexandria von Monlaur deutsch von C. zur Haide; „Der Klosterschatz“, Erzählung von J. von Dirkink; „Gegen das Schicksal“, Erzählung von A. Gaus-Bachmann; „Der Mann mit dem Puppenspiel“, Erzählung von August Snieders, deutsch von Heinrich Porttmeyer; „Ohne Plan und Ziel“, Roman von Josef Baierlein; „Die Meeresbraut“, Eine Nordlandsmär von Felix Nabor; „Meine Last war schwer“, Roman von L. Zumbrood; „Heimatglück“, „Der Erbstreit“, Erzählungen von J. Fichtner; „Ein Skizzenbuch“ von M. Herbert; „Lorbeer und Rose“, Novelle von A. Gaus-Bachmann; „Der Spruchbauer“, Erzählung aus der Oberpfalz von Josef Baierlein; „Der kleine Geiger“, Roman von J. Fichtner; „Die Copistin“ von Maria Baierlein; „Nebelbilder“, Erzählungen von Lina Freifrau von Berlepsch; „Oberpfälzische Geschichten“ von M. Herbert.

Von Brauns Novellen- und Romansammlung liegen als 27.—30. Band vor: „Stumme Zeugen“, Newyorker Kriminalroman von Paul Hoecker; „Kapitola“, amerikanischer Roman von J. Deutscher; „Die Rivalin“, Roman von Champol; „Unter falscher Flagge“, Roman von J. Hohenfeld. Daß man einen dickleibigen, guten Roman von 683 Seiten, wie Hohenfelds „Unter falscher Flagge“, bei scharfem Druck auf tadellosem, weißem Papier und geschmackvoll gebunden um zwei Mark liefern kann, muß selbst dem Fachmann imponieren.

Auch die berühmten Romane Heinrich Sienkiewiczs macht der Habbelsche Verlag den breitesten Kreisen in gut ausgestatteten, billigen Ausgaben à *M* 2.— zugänglich. „Quo vadis“ ist schon früher erschienen. Jetzt sind die historischen Romane „Mit Feuer und Schwert“, „Die Sturmflut“ und „Herr Wolodyjowski, der kleine Ritter“ (geb. à *M* 2.—) gefolgt.

Selbst den berühmten „Ben Hur“ von L. Wallace, diese Erzählung aus den Tagen des Messias, welcher an großzügiger Auffassung und gewaltiger Gestaltungskraft nur wenige Werke der Weltliteratur an die Seite gestellt werden können, bietet der Habbelsche Verlag um den Preis von 2 *M* (946 Seiten, hübsch gebunden). Die Uebersetzung aus dem Englischen stammt von H. von Edorf.

Zu den beliebtesten Kinderbüchern und Jugendschriften gehören die mannigfachen Bände und Bändchen, mit denen Schwester M. Paula in Nonnenwerth die Festliteratur bereicherte. Der edlen Franziskanerin ist auch die köstliche Gabe der Märchenerzählerin in seltenem Maße gegeben. Ihre Märchenbilder „Für traute Stunden (Quartformat mit 67 Illustrationen und Vignetten, in farbigem Prachtband 3 *M*) erlebte bereits die 2. Auflage. Neu ist die „Waldchronik“ derselben Verfasserin, Märchen aus dem Waldleben. Zahlreiche ganzseitige Bilder und viele Textillustrationen gereichen dem Quartbande, der als Gegenstück zu dem vorerwähnten gelten kann, zu hoher Zierde. Diese elf Vorlesungen des Chronisten Kuckuck atmen so viel sonnige Heiterkeit und gesunden Humor, daß die lieben Kleinen der Märchendichterin wohl mit derselben beglückten Andacht lauschen werden, wie die Vögel und Tiere, die Blumen und Kräuter des Waldes dem Kuckuck. Unaufdringlich und fast unmerklich sind Goldkörner hoher erzieherischer Lebensweisheit eingestreut. Reizend ist auch der farbenprächtige Einband mit seinen sinnigen Tierbildern und dem silberbärtigen Zwerg, der die Waldchronik trägt. (*M* 3.—).

Von Joseph Baierleins „Jugendbücherei“, lehrreiche und sittenreiche Erzählungen für Knaben, sind jetzt vier Bändchen erschienen, (illustriert und hübsch gebunden à *M* 1,20), von Franz Bonns illustrierten Erzählungen und Gedichten „Jugend-Lust und -Leid“ sowie von M. Messerers illustrierten Erzählungen für Knaben und Mädchen „Aus seliger Jugendzeit“ ebenfalls je vier Bändchen à *M* 1,20).

Die „Geschichte der Säkularisation im rechtsrheinischen Bayern“, dieses verdienstliche, großangelegte Unternehmen des Regensburger Domkapitulars Dr. Scheglmann, kann nicht oft genug in empfehlende Erinnerung gebracht werden. Die 1. Hälfte des 3. Bandes wurde heuer vollendet; sie behandelt die Säkularisation der Fürstbistümer und von 32 Benediktinerabteien. Der Vandalismus der damaligen Aufklärungszeit, der unersetzliche Schätze von Kunst und Wissenschaft zerstörte und mit dem Reichtum der Kirchen und Klöster seine Taschen füllte, bietet manchen Fingerzeig für Bestrebungen der Jetztzeit.

Zum Schlusse auch noch etwas für Hausfrauen aus dem Habbelschen Verlage. Das auf 40jährige Erfahrungen gestützte „Praktische Kochbuch“ für die bürgerliche und feinere Küche (1930 Kochrezepte) von Marie Buchmeier ist durch viele hervorragende Zeugnisse warm empfohlen. Die zweite Auflage kostet bei einem Umfange von 637 Seiten in Leinenband nur *M* 3.—. Von derselben Verfasserin stammt das „Neue Kartoffel-Kochbuch“ (169 Originalrezepte, gebunden 50 ₰) und das „Neue Pilz- oder Schwammerlkochbuch“ (218 Originalrezepte), welches auch eine Beschreibung und 37 farbige Abbildungen der eßbaren und giftigen Schwämme enthält (*M* 1.—).

Aus **B. Kühlens Kunstverlag in M.-Gladbach** sei zunächst das neue Adventsbüchlein „Tauet Himmel den Gerechten“ (zur Vorbereitung auf das hohe Weihnachtsfest) empfohlen. (Kart. 40 ₰, geb. in Leinwand 60 ₰). Das mit farbigem Titelbild, sechs Vollbildern und einer Musikbeilage ausgestattete Büchlein schließt an die sieben größeren Antiphonen an, die vom 17. Dezember bis zum Vorabend des hl. Christfestes in der Vesper der priesterlichen Tagzeiten vorgeschrieben sind.

Den großen neueren Kunstblättern des Kühlenschen Verlages wurde in der vorigjährigen Weihnachtsbücherschau eine eingehende Würdigung zuteil. Aus dem prächtigen Katalog (wird gratis versandt) kann sich jedermann über die reichen Schätze Kühlenscher Reproduktionskunst unterrichten. Die Kühlenschen Kunstprachtwerke haben in diesem Jahre wieder eine bemerkenswerte Bereicherung erfahren durch das entzückende Album „Die geistliche Rose“, 15 Blätter nach Zeichnungen des Meisters Joseph v. Führich über die Geheimnisse des hl. Rosenkranzes, in Kupfer gestochen von A. Petrak. P. Joseph Esser S. J. hat zu den 15 Darstellungen poetische Texte geliefert. Die Zeichnungen Führichs sind mit einer Zartheit und technischen Vollendung wiedergegeben, die nicht mehr zu übertreffen ist. Man kann sich an diesen edel und einfach stilisierten, von tiefster Empfindung und Andacht verklärten Bildern kaum satt sehen. Das Album ist in Querfolioformat erschienen und kostet in vornehmem Leinenband mit Goldtitel 20 *M*. Unsere vorigjährige warme Empfehlung des Prachtalbums „Die Verherrlichung des hl. Dominikus in der Kunst“, 32 Folioblätter in Lichtdruck mit erläuterndem Text von P. Nieuwbarn, sei hier nochmals in Erinnerung gebracht.

Die Niederlage

der Wessel'schen Porzellan-Manufaktur in Bonn

Wesselstrasse Nr. 9

hat in ihren Verkaufs-Lokalitäten eine grosse Partie aus voriger Saison herrührende

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Krystall- und Glaswaren aller Art

als: Ess-, Dessert-, Kaffee- und Tee-Service in den verschiedensten Genres; Waschservice in den mannigfaltigsten Formen und Dekorationen; Jardinieren, Blumentöpfe, Blumenkübel, Vasen, Wandteller, Figuren; Bowlen, Pokale, Humpen, Römer und Likörservice ausgestellt, die zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

Dieser Ausverkauf dauert bis incl. 24. Dezember d. Js.

2760

Mobilar-Verkauf in Beuel.

Auf Anstehen der Witwe und Kinder des verlebten Herrn Johann Wilhelm Frechen werde ich

am Montag den 10. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr beginnend, zu Beuel, im Hause Wilhelmstraße 97, 1. Etage,

Hausmobilien aller Art als:

Tische, Stühle, Bänke, einen Majolika-Herd, eine Ebenholz-Garnitur, bestehend aus 1 Sofa und 2 Sesseln mit blauem Plüsch überzogen, ein Vertikow und ein Spiegel mit Console, ferner zwei komplette Betten, eine Waschtoilette mit Spiegel, eine Pendüle und eine Regulateur-Uhr, einen fast neuen kleinen feuerfesten Geldschrank mit Marmorplatte, ein Tafelklavier, 1 Kiste mit Flaschenwein, einen Vorrat von Kohlen u. s. w.

gegen Barzahlung öffentlich zur Versteigerung ausstellen.

Haus-Verkauf in Beuel.

Auf dasselbe Anstehen werde ich am

Montag den 10. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu Beuel, in der Wirtschaft des Herrn Ferdinand Fischer,

das zu Beuel, in der Wilhelmstraße gelegene, mit Nr. 97 bezeichnete Wohnhaus nebst Backhaus und allem sonstigen Zubehör

unter günstigen Bedingungen öffentlich zur Versteigerung ausstellen. — In dem Hause ist bisher Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben worden. Dasselbe eignet sich aber auch zum Betriebe eines jeden anderen Geschäftes. 2270

Bonn. **Der Königliche Notar, Schorn, Justizrat.**

Inventar-Verkauf zu Bornheim.

Am Dienstag den 18. Dezember d. J., vormittags punkt 9 Uhr anfangend,

werde ich auf Anstehen der Frau **Witwe Josef Nettekoven** und Kinder zu Bornheim, auf deren Ackerhofe, Mühlenstraße Nr. 14

das gesamte Acker-Inventar als:

3 starke Ackerpferde, auch zu Fuhrwerk geeignet, 1 fetten Stier, 8 tragende Kühe, 3 tragende Rinder, 3 junge Zuchtstiere, 8 Stück Jungvieh, 3 tragende Mutterschweine, ferner 1 fast neue Mähmaschine, 1 solche Dreschmaschine mit Göpel, 1 Balancepflug, 1 ein- und 1 zweispännigen Jundepflug, 5 Eggen, darunter 1 zweispännige eiserne u. 1 zweispännige hölzerne, 2 Walzen, 1 Karren mit Jauchefaß, 3 lange und 1 Schlagkarren, Ziehenschar, 2 Wannmühlen, 1 Rübenhacke, 1 Rübenschneider und sonstiges Ackergeräte aller Art

auf Kredit gegen Bürgschaft öffentlich unter günstigen Bedingungen versteigern.

Beträge bis zu 5 Mark müssen gleich beim Zuschlage bezahlt werden. Von den sofort bezahlten Beträgen wird kein Aufgeld erhoben.

Auswärtige Ansteigerer müssen sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen. 2272

Bonn. **Der Königliche Notar, Schorn, Justizrat.**

Haus- u. Land-Versteigerung in Endenich.

Am Montag den 10. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr,

läßt Herr Hubert Schwarz in Endenich,

im Lokale des Herrn Peter Nolden, daselbst (früher Honecker),

sein zu Endenich, Endenicherstraße 359 gelegenes Wohnhaus mit Tor-Einfahrt, Hofraum, Garten, Schuppen, Hintergebäude 2c., sowie seine nachbezeichneten Grundstücke

öffentlich versteigern und zwar:

In der Gemeinde Endenich gelegen:

1) 15 Ar 50 Meter Ackerland „an den graden Pöhlen";
2) 4 Ar 99 Meter Ackerland „am Bleichgraben";
3) 39 Ar 67 Meter Ackerland, daselbst, letztere beiden Parzellen zusammengelegen an der Eisenbahn nach Euskirchen.

In der Gemeinde Lengsdorf gelegen:

4) 5 Ar 33 Meter Ackerland „im Weiler";
5) 10 Ar 94 Meter Ackerland „daselbst";
6) 7 Ar 65 Meter Holzung „in den dünnen Stücken";
7) 3 Ar 49 Meter Holzung „in der Arschader".

Das Wohnhaus ist massiv aus Steinen gebaut, enthält 11 Räume, darunter Ladenlokal mit 2 Spiegelglas-Schaufenstern, 3 Keller und hat Gas- und Wasserleitung. In demselben ist seit langen Jahren ein Kolonialwarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden; auch eignet sich das Haus zu jedem anderen Geschäfte.

Die Parzelle „an den graden Pöhlen" liegt an der Chaussee nach Euskirchen und kann als 2 Baustellen von je 9½ Meter Fronte und 110 Meter Tiefe benutzt werden.

Die Parzellen im Weiler bilden 6 straßenbaukostenfreie Baustellen an der Provinzialstraße nach Trier, dicht an der Grenze von Endenich, mit je 7 Meter Fronte und 25 bezw. 55 Meter Tiefe. 2000

Die Immobilien können auch vor dem Versteigerungs-Termine unter der Hand angekauft werden. Näheres beim Eigentümer.

Bonn. **Der Königliche Notar. Peters, Justizrat.**

Versteigerung eines Grundstücks der Gemeinde Witterschlick.

Auf Anstehen der Stadtgemeinde Cöln (Armen-Vermögen) wird der Unterzeichnete

am Dienstag den 11. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, in seiner Amtsstube zu Bonn, Kaiserplatz 7,

das Grundstück Gemeinde Witterschlick, Flur 9 Nummer 186, groß 75 Ar 71 qm.

öffentlich versteigern. 2168

Bonn. **Der Königliche Notar Offergelt, Justizrat.**

Das Wohnhaus

der Erben Frembgen zu Honnef mit Anbauten und Garten, **gelegen an der Hauptstraße zu Honnef** neben Zalewski und Dell, groß 6 Ar 36 Meter, ist durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Wegen seiner günstigen Lage am Marktplatz eignet sich dasselbe für jeden Geschäftsbetrieb. 2250

Königswinter, den 3. Dezember 1906.

Der Königliche Notar Kratz.

Inserieren bringt Gewinn.

Immobilar-Versteigerung zu Königswinter.

Die Erben Johann Joseph Schumacher in Königswinter lassen am

Samstag den 29. Dezember 1906, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zum Tubak in Königswinter

das an der Hauptstraße daselbst gelegene Wohnhaus mit Saal und Anbauten, in welchem jahrelang eine Weinwirtschaft mit bestem Erfolge betrieben wurde, groß 3 Ar 17 Meter,

ferner die Parzellen

Flur 3 1283/608, 1284/624 unten in der Prosse an der Rosenstraße, Garten, 7 Ar 13 Meter, Baustellen, und Flur 3 Nummer 2061/555 Rosenstraße, Garten, 1 Ar 38 Meter, Baustelle,

durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend auf Kredit versteigern. 2236

Königswinter, den 1. Dezember 1906.

Der Königliche Notar, Kratz.

Immobilar-Versteigerung

Herr Joseph Postinett in Beeck läßt am

Samstag den 15. Dezember 1906, nachmittags 5 Uhr, im Hotel zur Wolkenburg bei Herrn Broel in Rhöndorf,

das ihm gehörige,

zu Rhöndorf in der Nähe der katholischen Kirche gelegene Grundstück, Flur 10 Nr. 978/587, groß 11 Ar 23 Meter,

durch den unterzeichneten Notar auf Kredit versteigern.

Königswinter, den 1. Dezember 1906. 2220

Der Königliche Notar Kratz.

Jagd-Verpachtung zu Großbüllesheim Kreis Rheinbach.

Donnerstag den 20. Dezember cr., nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung des Wirtes Wery dahier die Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke von Großbüllesheim öffentlich verpachtet. Pachtdauer 9 feste Jahre, beginnend mit dem Schluß der niederen Jagd 1907. Die Jagd ist groß ca. 325 Hektar und ist in einer halben Stunde von den Stationen Euskirchen, Derkum und Cuchenheim zu erreichen. Die Jagdbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher vom 2. bis 16. Dezember 1906 einschließlich zur Einsicht offen; dieselben werden auch bei der Verpachtung bekannt gemacht. 2219

Großbüllesheim, den 27. November 1906.

Der Jagdvorsteher Nettekoven, Gemeindevorsteher.

Jagdverpachtung zu Cuchenheim bei Euskirchen.

Mittwoch, den 19. Dezember 1906, nachmittags ¼4 Uhr, lassen die unterzeichneten Jagdvorsteher im Gasthause Koenen in Cuchenheim die Jagden in den Gemeindebezirken von Cuchenheim, Roitzheim, Stotzheim und Weidesheim auf 9 feste Jahre, beginnend mit dem Schluß der niederen Jagd 1907 von neuem öffentlich verpachten.

Die Jagdpachtbedingungen liegen bei den respektiven Jagdvorstehern vom 2. bis einschließlich 17. Dezember 1906 zur Einsicht offen; dieselben werden auch bei der Verpachtung bekannt gemacht, der Wildbestand in den Jagden ist gut.

Die Jagd der Gemeinde Cuchenheim wird in zwei Abteilungen verpachtet, die eine Abteilung ist 956 Hekt. 58,09 Ar groß; die andere Abteilung hält 277 Hekt. 9,87 Ar. Die Grenze zwischen beiden Abteilungen bildet: a. die Chaussee von Bonn nach Euskirchen und b. oberhalb Cuchenheim auf Stotzheim zu, der Erftmühlenbach. Die Jagd der Gemeinde Roitzheim ist groß 215 Hekt. 26 Ar. Die Jagd der Gemeinde Stotzheim mit Anschluß des forstfiskalischen Gutes Hardtburg hält ca. 445 Hekt. Die Jagd der Gemeinde Weidesheim ist groß 355 Hekt. 20,69 Ar.

Cuchenheim, den 24. November 1906. 3157

Gemeindevorsteher Loben, Jagdvorsteher von Cuchenheim.
Gemeindevorsteher Hansen, Jagdvorsteher von Roitzheim.
Gemeindevorsteher Krautwig, Jagdvorsteher von Stotzheim.
Gemeindevorsteher Meier, Jagdvorsteher von Weidesheim.



Vorzüglich bewährt als Blutreinigungsmittel und gegen Gicht, Rheuma, Hexenschuß, Leber-, Gallen-, Gliederleiden, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Gall- u. Nierensteinleiden, Ischias, Migräne, Kopfschmerzen, Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit empfohlen. — Preis Mk. 3.— Zahlreiche Dankschreiben. Original-Packung Mk. 3.— Zu haben in allen Apotheken. Versand-Niederlage: Apotheker Strauß in Ehingen a. d. Donau.

Chem.-pharm. Laboratorium „Bavaria", München

L 179

Abonnement zur Aufnahme erkrankter Dienstboten in das St. Johannes-Hospital.

Das Kuratorium eröffnet auch für das Kalenderjahr 1907 für die Bewohner des Stadt- und Landkreises Bonn, sowie der Städte Euskirchen, Honnef, Königswinter und Rheinbach ein Abonnement zur Verpflegung erkrankter Dienstboten (mit Ausnahme Geistes-, Pocken-, Syphilis-, Scharlach- und Cholerakranker) unter folgenden Bedingungen:

1. Das Abonnement erstreckt sich auf das Kalenderjahr 1907.
2. Durch das Abonnement erlangt die Dienstherrschaft das Recht, jeden ihrer erkrankten Dienstboten entsprechend der gesetzlichen Bestimmung sechs Wochen lang im Hospital verpflegen zu lassen. Auch ein und derselbe Dienstbote kann während der Abonnementszeit im Falle wiederholter Erkrankung mehrfach dem Hospital überwiesen werden. Die Gesamtdauer dessen Verpflegung darf aber die sechswöchentliche Frist nicht übersteigen.
3. Der Abonnementspreis beträgt 5 Mark für jeden einzelnen Dienstboten. Jede Herrschaft muß für ihre sämtlichen Dienstboten abonnieren. Geschieht dies nicht, so fällt die Verpflegungspflicht des Hospitals auch für den oder die zum Abonnement angemeldeten Dienstboten weg und ist der gezahlte Abonnementspreis zu Gunsten des Hospitals verfallen.
4. Bisher bereits abonnierte Dienstherrschaften müssen das Abonnement spätestens bis zum 26. Dezember, diesen Tag ausgeschlossen, erneuern. Bis jetzt nicht abonnierte Herrschaften können nur bis zum 15. Dezember einschließlich dem Abonnement beitreten. Nach dem 15. Dezember 1906 neuanziehende Dienstherrschaften können auch später noch mit der Maßgabe abonnieren, daß das Abonnement erst sechs Wochen nach Zahlung des Abonnementspreises beginnt und mit Ende Dezember 1907 sein Ende erreicht.
5. Hinsichtlich der Begräbniskosten übernimmt das Hospital keine Verpflichtung.
6. Die Anmeldung zum Abonnement erfolgt im Hospitale selbst.

Bonn, den 18. November 1906.

2887 **Das Kuratorium.**

Ahrweiler Winzer-Verein

empfiehlt seine selbstgezogene u. ärztlich empfohlene

Ahr-Rotweine

in Originalflaschen zu Originalpreisen in folgenden Geschäften:

J. Daufenbach, Brüdergasse 35.
Paul Vogt, Bonnertalweg.
Simon Schlief, Annagraben.
C. Zacher, Wolfstrasse 3.
Peter Langen, Bonn-Süd, Burgstrasse 148.

In Godesberg bei:

J. B. Freesmann, Hauptstrasse.
Josef Mies, Burgstrasse 29. 8149

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: **560 Millionen** Mark.
Gesamtvermögen: **202 Millionen** Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Freie Kriegsversicherung. Weltpolice. L429

Durch Vertrag mit dem Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen, genießen die Vereinsmitglieder besondere Vergünstigungen.

Bezirksbeamter: K. Schumacher, Oberinspektor, Bonn, Hohenzollernstr. 38; Vertreter in Bonn: Carl Ackenbach, Am botanischen Garten 10.

Der Wohlgeschmack eingemachter Früchte wird sehr erhöht durch

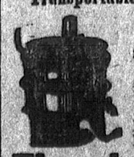
Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker.

L 206

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Transportable kupferne und gusseiserne emaillirte Waschkessel



in allen Grössen, mit u. ohne Dampfabzug (zur Verhinderung des Wasche-Geruchs im Haus) D. R.-G.-M., empfiehlt zu Fabrikpreisen

Bonner Metallwaren-Fabrik und Handlung



Sternstrasse 56.

Theod. Jansen, Bonn,

Prospecte gratis und franco.

Anfertigung aller Geräthe in Kupfer u. Messing für Industrie und Haushaltung. L 50

Beste u. billigste Bezugsquelle für Schuhgeschäfte u. Grossisten

Empfehle mein stets grosses Lager in allen Sorten

Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder in Boxcalf-, Kalb-, Ziege- u. Rindleder

Starke Arbeiter-Schuhe u. Schaftstiefel.

Uebernahme ganzer Neu-Einrichtungen.

Jacob Weingartz, mech. Schuh-Fabrik, Mondorf a. Rh. L72

Gegründet 1874.

Zentrums-Partei
Godesberg.

Alle Wähler der Zentrums-Partei werden zu der am

Sonntag den 9. Dezember 1906,
Nachmittags 5 Uhr,
in der Tonhalle (Gebr. Wershoven)

stattfindenden

Wähler-Versammlung

hiermit freundlichst sowie dringend eingeladen.

Tages-Ordnung:

Gemeinderats-Wahl.

Als Redner werden erscheinen: Herr Rechtsanwalt **Abs-Bonn**, Vorsitzender der Zentrums-Partei des Landkreises Bonn-Rheinbach, ferner Herr Stadtverordneter **Kurtscheid-Köln.**

Der Vorsitzende
und die Vertrauensmänner.

Einladung
für die
Mitglieder des kath. Frauenbundes und des Vereins „Arbeiterinnenwohl".

Am Dienstag den 11. Dezember 1906, nachmittags 5 Uhr findet im Katholischen Vereinshause ein

Vortrag

des hochwürdigen Herrn Pater Koch aus Berlin statt. Thema: „Frauen im modernen Wirtschaftsleben".

Der Vorstand des kath. Frauenbundes.

Nichtmitglieder 50 Pfg. 8427



PIANOLA
mit Metrostyle

Erst durch ein Pianola kann das Klavier richtig zur Geltung kommen, denn selbst der gebildetste Musikliebhaber empfindet oft mit Bedauern die Grenzen seines Könnens.

Das PIANOLA allein macht ihn unabhängig von seiner Technik und beseitigt somit jede Schwierigkeit für die künstlerische Wiedergabe von Meisterwerken, wie sie der großen Mehrzahl der Musikfreunde versagt ist.

Wird Interessenten täglich vorgeführt im Magazin von

Rud. Ibach Sohn
Kaiserl. und Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik,
Alleinvertrieb des Pianolas
und des Reproduktionsklaviers Mignon
Cöln, Neumarkt 1 A. 8448

Rheinuferbahn.

Betrieb nebst Heizung elektrisch,)
Bonn-Wesseling-Cöln.

Abfahrt von **Bonn** (Staatsbahnhof): **Jede volle Stunde** ein **Schnellzug** von 7.00 bis 11.00 abends. **20 Minuten nach voll** ein **Personenzug** von 7.20 bis 9.20 Sonntags bis 10.20, abends, (an Werktagen auch 5.10 und 6.05 morgens).

Abfahrt von **Cöln** (Trankgasse): **Jede volle Stunde** ein **Schnellzug** von 7.00 bis 11.00 abends. **30 Minuten nach voll** ein **Personenzug** von 6.30 bis 9.30 dann 11.30 abends.

Fahrpreise: L 800

Bonn-Köln	II. Klasse	1.30 Mk.	einschl. Fahrkartenst.
	III. „	0,85 „	

Fahrplan gültig bis zum 30. April 1907 in allen Fahrplanbüchern.

Mitteilung.

Im Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, mir Bestellungen als bis Weihnachtstage für meine Abteilung

Wild u. Geflügel

jetzt schon erteilen zu wollen. Es wird mir dadurch möglich sein, meine geschätzte Kundschaft in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Stillleben
sowie
Präsentkörbe

in jeder Preislage liefere ich in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen ebenfalls auf Bestellung. 617

Spezialhaus für Lebensmittel

B. Kau

Bongasse 15. Telephon 342.



Violinen u. Cellos
neuerer u. älterer Meister in größter Auswahl, sowie
Lauten, Guitarren, Mandolinen und Zithern
zu äusserst billigen Preisen bei
Theod. Wirtz
Münsterplatz 16. 8439

Sprech-Apparate
mit höchst vollendeter Wiedergabe, 80—150 Mark.
Symphonions
in den neuesten Modellen.
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16. 3439





Pianinos, Flügel und Harmoniums
aus den ältesten bestrenommiertesten Fabriken zu billigsten Preisen, unter langjähriger reeller Garantie bei
Theod. Wirtz, Münsterpl. 16. 8439

Gallensteine
werden in 24 Stunden ohne Operation schmerz- und gefahrlos entfernt durch das seit Jahresfrist infolge seiner großen Heilerfolge rühmlichst bekannte Institut von
Sprechst. 9—11, 1—3. **Jos. Demmers, Cöln,** Luxemburgerstr. 261.
Zahlreiche Dankschreiben liegen auf. 8005

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Münsterplatz 1a und b.

Volleingezahltes Aktienkapital 65.700,000 Mk., Reserven 12 Millionen Mk.

Im letzten Jahrzehnt (1895—1905) verteilte Dividenden:
7, 7¼, 7½, 8, 8, 7, 7, 7, 7, 7¼ Prozent.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheck-Verkehr franko Provision.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes.
Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

An- und Verkauf von Kuxen, Bohranteilen und Obligationen der Kohlen, Kali- und Erz-Industrie, sowie von Actien ohne Börsennotiz.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung.
Ausschreibung von Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Stahlkammern
mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter. L 852

Louis David
Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3. Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das **Bankfach** einschlagender Geschäfte, wie:

An- und Verkauf. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung und Kündigung zu den **günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an** verzinst werden. L 830

Beueler Bank A.-G.
Beuel, Friedrichstrasse 27.

Volleingezahltes Aktienkapital M. 200,000.

Annahme von Spareinlagen zu vorteilhaften Zinssätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheck-Verkehr ohne Provision.
Diskontieren von Wechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons.
sowie Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. L 822

BESTER MAGENLIKÖR! Prämiirt auf allen beschickten Fach u. Welt-Ausstellungen.

Greve-Stirnberg's

ERFUNDEN u. EINGEFÜHRT 1859

Alter Schwede, Bonn a/Rh.

Lenders & Cie.
BONN, Neutor 6

erlauben sich auf ihr **reichhaltiges Lager** in

fertiger Wäsche:

Hemden, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Unterröcke und Frisier-Mäntel

von den einfachsten und **billigsten** bis zum feinsten Genre ergebenst aufmerksam zu machen. 8418

Spezial-Geschäft
für gute
Eisenwaren und Haushaltungs-Gegenstände

Gebrüder Haack, Bonn

Sternstrasse 14, nahe am Markt.

Hervorragende Qualitäten in Emaille-Waren.

Oefen und Herde.

Praktische Fest-Geschenke. 8

In gros **Schirmfabrik** En détail.
von
Friedr. Remy,
6 Wesselstrasse 6
empfiehlt
als passende Festgeschenke
Regenschirme
in allen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen.





Alle Reparaturen und Neu-Ueberziehen sofort und billig. 4661
Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer.

Markt 20. **A. Sons** Markt 20.
Spezial-Geschäft für
Herren- u. Damen-Kleider-Stoffe.

Empfehle zu Weihnachten

RESTE

ganz bedeutend unter Preis.

8918

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich im Hause
Bonn, Sudenicher-Strasse 25
eine Fabrik für feuer- und diebessichere
Geldschränke u. Geld-Kassetten
verbunden mit Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen etc.
eröffnet habe.

Durch meine **23jährige Tätigkeit bei der Firma Heinrich Thiele hierselbst,** welcher ich in den letzten Jahren als selbständiger Werkmeister vorstand, habe ich mir die mannigfaltigsten Fachkenntnisse erworben, um allen an mich gestellten Anforderungen gerecht werden zu können.

Es wird mein Bestreben sein, das mir als Werkführer der **Rheinischen Geldschrankfabrik Heinrich Thiele** erwiesene Vertrauen durch beste Arbeit und zivile Preise auch bei meiner nunmehrigen Selbständigkeit zu erwerben, und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens. 3296

Stetes Lager in Geldschränken und -Kassetten zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Franz Röhn.**

Achtung!!!

Unübertroffen! **Rheuma-Elixir** Sicher wirkend!
(Einreiben!)
Gegen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, Gicht, Podagra, Verstauchung, Verrenkung, Contusion und Hexenschuß.
Per Flasche ab Cöln Mk. 1,00, 3 Flaschen Mk. 2,30.

Bestandteile: Weingeist 0.40, Glycerin 0.5, Tannenzapfenöl 0.10, Wachholderöl 0.10, Ameisenspiritus 0.30, Kampfer 0.4, Salmiakgeist 0.11.

Zu haben nur in der L 599
Fabrik chem.-techn. Präparate
P. Hombach, Köln Rhein, Klingelpütz 89.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Ich hatte Gelegenheit, gerade in diesem Jahre ganz besonders große und vorteilhafte, für den Weihnachtsverkauf geeignete Warenposten einzukaufen, und gelangen dieselben **zu staunend billigen Preisen** zum Verkauf. Mein diesjähriges Weihnachtsangebot umfaßt **mehr wie 100,000 Meter** der neuesten Kleiderstoffe, Waschstoffe, Baumwollwaren, Leinen, Gebild u. s. w., sowie **mehrere 1000 Teile** Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion. Mein enormer Umsatz, sowie mein Prinzip:

Verkauf nur gegen Bar

setzen mich in die Lage, meiner werten Kundschaft einzig dastehende Vorteile bieten zu können.

Folgende Gelegenheitsposten sind besonders beachtenswert:

Große Gelegenheitsposten guter, solider

Kleiderstoffe zu hervorragend billigen Preisen.

Posten **Hauskleiderstoffe** doppelbreit, sehr schöne Dessins, Meter jetzt nur 33 und 38 Pfg.

Posten **Damen-Tuche** schwere, solide Ware, in vielen Farben, Meter jetzt nur 45 und 65 Pfg.

Posten **Fantasie-Stoffe** in soliden, prima Cheviot-Geweben und allen nur denkbaren Farbenstellungen Meter jetzt nur 70, 80 und 85 Pfg. weit unter Preis

Posten **aparte Caro's** für Kleider und Blusen, extra prima Qualität Meter jetzt nur 1.00, 1.05 und 1.10 Mk. Sonstiger Preis bedeutend höher

Posten **Blusen-Stoffe** in Caro's und Streifen, wundervollen Dessins, solide wollartige Qualitäten Meter jetzt nur 55, 65 und 75 Pfg. Ganz besonders billig

Posten **Blusen-Stoffe** in den schönsten hellen und dunklen Caro's und Streifen, besonders gute Ware Meter jetzt nur 95, 98 Pfg. u. 1.00 Mk. Bedeutend unter Preis

Posten **prima Woll-Stoffe** Caro's und Streifen in wundervoller Ausmusterung, prima Qualitäten Meter jetzt nur 1.50, 1.60 und 1.70 Mk. Riesig billig

Crepe-Cheviot solide Ware, viele Farben, Meter 95 Pfg.

Reinwollen Cheviot in blau, extra prima 110 cm breit, Meter 1.30 Pfg.

Kostümstoffe prima wollene aparte engl. Dessins 1.80 Mk.

Nebenstehende **Angebote** bitte ich ganz besondere Beachtung schenken zu wollen, da diese Posten **ganz bedeutend unter Preis** sind und sich auch für den **Weihnachtstisch** als schöne praktische Geschenke eignen dürften.

Außergewöhnlich preiswert abgepaßte

Woll- u. Waschkleider

Haus-Kleider gute halbwollene Qualitäten in vielen Farben, ganzes Kleid von 6 Mtr. nur 2.25 — 1.90 Mk.

Damentuch-Kleider schwere Qual. schöne Farben, ganzes Kleid 6 Mtr. nur 4, 3.75 — 2.40 Mk.

Woll-Kleider in schönen, schweren Qual., allen nur denkb. Farben, ganzes Kleid 6 Mtr. nur 5.—, — 4.75 Mk.

Cheviot-Kleider Crepe-Gewebe schöne Farben, ganzes Kleid, 6 Mtr. nur — 5.70 Mk.

Siamosen-Kleider prima waschechte Ware, in wundervoll. Ausmusterung, ganzes Kleid nur 3.—, 2.80, — 2.50 Mk.

Siamosen-Kleider allerbeste Qualitäten, alle nur erdenkbaren Farben, ganzes Kleid 4.25, — 4.00 Mk.

Wasch-Kleider gute Siamosen-Qualitäten, waschechte Farben, ganzes Kleid 6 u. 6½ Mtr. nur 2.25, — 1.80 Mk.

Servier-Kleider waschechte Siamosen-Qualität, ganzes Kleid 6 Mtr. nur 1.80, — 1.70 Mk.

Für Morgenröcke prima Sammt-Velour, in aparten Farben, ganzes Kleid 7 Mtr. nur — 4.20 Mk.

Velourin-Kleider prima Qualität, aparte helle und dunkle Farben, ganzes Kleid 6½ Mtr. nur 4.50, — 3.90 Mk.

Flanell-Kleider beste waschech. Qual. in allen Farbenstellung., ganz. Kleid 6 Mtr. nur 3.75, 3.50, 2.40, — 1.70 Mk.

Blusen-Stoffe gute Velourin-Stoffe, schönste Dessins, Bluse 2½ Mtr. nur 1.60, 1.45, 1.35, — 1.00 Mk.

Blusen-Sammte allerletzte Neuheiten, beste Qualitäten, Meter nur 2.25 Mk. 98 und 88 Pfg. Bedeutend unter Preis.

Blusen-Seide schwere solide Qualität, aparte Farbenstellungen, Meter nur — 1.50 Mk. Reeller Wert 3—3.50 Mk.

Jetzt ganz bedeutend ermäßigte Preise in:

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Besonders beachtenswert! Enorm billig!

Damen-Jackets in Cheviot, Double, Eskimo, Tuch 2c., elegante moderne Façons, nur 4.50 7 bis 15 Mk.

Damen-Paletots in den feinsten schwarzen Stoffen und eleganten farbigen Stoffarten, nur 8 12 bis 46 Mk.

Astrachan-Paletots sehr modern, beste Qualitäten, elegante Formen, nur 14 20 bis 45 Mk.

Frauen-Paletots prima schwarze Stoffe jeder Art, moderne eleg. Verarbeitung, nur 15 18 bis 65 Mk.

Frauen-Kragen und Golf-Kragen in schwarz und farbig, geschmackvolle Ausführung, nur 6 8 bis 60 Mk.

Auf die schon billigen Preise in Jackets, Paletots und Mänteln während des Weihnachtsverkaufs **extra 10 Prozent Rabatt.**

Mädchen-Paletots in allen Größen und Façons, den modernsten Stoffen u. Farben, nur 2.50 4 bis 20 Mk.

Kinder-Capes für Mädchen und Knaben, in blau und farbig, m. schw. u. farb. Kapuze, nur 1.75 2 bis 12 Mk.

5 Posten Kostüme-Röcke

hervorragend schön gearbeitet, gutsitzende Façons, in den neuesten englischen Farbenstellungen, jetzt nur 3.25 3.70 4.25 4.75 und 7.50 Mk.

Gelegenheits-Posten Damen-Kostüme

in hochfeinen Tuchstoffen und eleganten englischen Geweben, durch tadellosen Sitz und schöner Verarbeitung besonders auszeichnend **15, 18, 20, 25** bis **60** Mk.

Damen-Blusen Biberflanell, wunderschöne Dessins jetzt nur 1.00 Mk.

Damen-Blusen Saint, Imitat. u. Köperflanell, reiz. Farb. jetzt nur 1.60 Mk.

Damen-Blusen prima Köperflanell-Stoffe, neueste Farbenstellungen jetzt nur 2.25 Mk.

Woll-Blusen solide Woll-Qual., eleg. Machart, chike Dessins, ganz gefüttert, jetzt nur 4.00 Mk.

Woll-Blusen hochfeine Qualitäten, aparte Farben, auch in weiß, jetzt nur 7.50 Mk.

Beachten Sie meine Schaufenster
worin auch die hier angezeigten Gelegenheitsposten ausgelegt sind.

Besonders empfehlenswerte

Artikel.

Mehr wie 5000 Schürzen enorm billig.

Zierschürzen weiß und bunt, von 2,75 bis 25 Pfg.

Trägerschürzen in Kattun und Siamosen, von 3.— bis 75 Pfg.

Kinderschürzen weiß u. schwarz, reizende Ausführ., von 65 Pfg. an.

Reformschürzen bunt, Siamosen, von 3,50 bis 1.15 Mk.

Kinderschürzen in Kattun und Siamosen von 28 Pfg. an.

Kleiderschürzen bunt, Siamosen, sehr schön, von 1.90 Mk. an.

Damen-Unterröcke in wundervoller Ausmusterung, besten Sitz, elegante Verarbeitung, in Baumwollstoffen v. 80 Pfg. an in Tuchstoffen von 2.25 Mk. an in Mairöe von 3.00 Mk. an.

Umschlag- und Ball-Tücher wollene und seidene Qualitäten, schöne Dessins, von 75 Pfg. an.

Posten Taschentücher in allen Qualitäten, denkbar größte Auswahl und sehr billig. Kindertaschentücher von 5 Pfg. an Rinontaschentüch. ½ Dtzd. v. 50 Pf. an. in Seidenbattist mit Hohlsaum, Stickerei, ½ Dtzd. v. 1.70 M. an.

Besonders vorteilhafte Posten

Damen-Hemden größtenteils eigener Anfertigung, prima Qualitäten, mit Stickerei und Spitze, nur 2,75, 2,10, 1,70, 1.50 Mk.

Sehr schöne billigere Damen-Hemden 80 Pfg., 1,05, 1,15 u. 1,30 Mk.

Handtücher volle weiße Gerstenkornware, 1 Meter lang, gesäumt, mit Aufhänger, Dtzd. nur 2.95 Mk.

Jacq.-Gebild Ia. Halbleinen, 60 Ctm. breit Meter nur 50 Pfg.

Handtuchdrell 50 Ctm. breit, karriert, Meter nur 22 Pfg.

Hervorragend billig!

Posten Biber-Manns-Hemden prima karrierter Flanell, volle Größe, Stück jetzt nur 1.55 Mk.

Nie wiederkehrende Gelegenheit! Weit unter Preis!

Woll-Bettdecken schwere Wolle, Qual. 155/200, Stück nur 5.70 und Reeller Wert 7—8 Mk. 5.00 Mk.

Dieselben Decken mit kleinen Webfehlern, Stück 4.50 Mk.

Jacq.-Schlafdecken schwere Qualitäten, schöne Dessins, Stück nur 3.30 Mk.

Biber-Bettücher bunt, solide Qualität, Stück nur 1.25 Mk.

Kissen-Bezüge weiß Cretonne, ausgebogt, Stück nur 75 u. 58 Pfg.

Bett-Satin extra prima Satin Augusta, Meter nur 50 Pfg.

Jetzt günstige Kaufgelegenheit tadelloser

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Herren-Paletots in modernen dunklen Dessins, gute Qualitäten und gute Verarbeitung jetzt nur 15 Mk. reeller Wert 18 Mk.

Herren-Paletots prima Verarbeitung auf Roßhaar, in den neuest. Dessins, prima Qualitäten, alle Größen, jetzt nur 20 Mk. reeller Wert 25 Mk.

Herren-Paletots prima Verarbeitung auf Roßhaar, in allen mod. Farben, prima Stoffe, alle Façons, jetzt nur 24 Mk. reeller Wert 30 Mk.

Herren-Paletots Ersatz für Maß, in allen nur denkbaren Farben u. Stoffen, nur 28, 32 bis 45 Mk.

Ein Posten zurückgesetzter Herren-Paletots in allen Größen jetzt nur 10 bis 15 Mk. Sonstiger Preis 18 bis 28 Mk.

Herren-Anzüge in allen modernen Stoffen, durch beste Verarbeitung und Sitz auszeichnend 10, 17 bis 45 Mk.

Loden-Joppen hervorragend gute solide Qual. in allen Farben und Façons 4.75 bis 22 Mk.

Regen-Capes wetterfest u. praktisch 20, 18, 15, 12 bis 9.50 Mk.

Herren-Hosen in denkbar größt. Ausw. 15, 12, 10, 8, 7.50, 6, 4,8 5. 1.65 Mk.

Knaben-Paletots in reizenden Ausführungen und allen mod. Stoffen und Façons 3, 5 bis 20 Mk.

Zurückgesetzte Knaben-Paletots in allen Größen, Qualitäten und Farben 20 bis 30 Prozent unter dem wirklichen Wert.

Burschen-Paletots wunderschöne Façons, solide Stoffe 7, 10 bis 28 Mk.

Knaben-Anzüge besonders solide Stoffe, alle Façons 2, 4.50 bis 25 Mk.

Schul-Anzüge in besond. stark. Stoffen 12, 10, 8, 6, 5 bis 2.50 Mk.

Knaben-Capes feste Stoffe, sehr prakt. 12, 10, 8, 6.5, 4, 3 bis 1.75 Mk.

Posten Prima Herrenstoffe und Reste
erstklassige Fabrikate in modernen Farben
Meter jetzt nur 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.50 und 8.— Mk.

Am Sonntag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag offen.

Jeder Käufer erhält einen hübschen Kalender gratis.

Markt und Marktbrücke Teleph. 295.

B. H. Blömer Bonn

Markt und Marktbrücke Teleph. 295.

3426

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. à Stück 50 Pfg. bei: Beethoven-Drogerie Karl Clemens, Münsterplatz 18, in der Rathausapotheke, sowie Löwenapotheke u. bei A. Giller Nachf., Wenzelgasse 44, Jak. Künster, Ecke Stiftsgasse, Franz Rhein, Sternbrücke, Joh. Schumacher, Sternstraße 20. In Godesberg: Heinrich Hannesen. In Beuel: Joh. Breuer und Emil Hein. L 171

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische Spielwerke

sowohl mit Walzen als mit Notenscheiben, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenständer, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

J. H. Hellerin Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko. 2034

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtl. garnierte und ungarnierte Damenhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Getragene Hüte werden ungepreßt, gefärbt u. gereinigt nach den neuesten Formen in der Hutfabrik **F. Bodle Nachf.**, 17 Friedrichstraße 17. 7164



Reparaturen billigst u. prompt.

Empfehle meine Taschenuhren in bekannter Güte und allen Preislagen.

Billiges Hühnerfutter!

Weizen-, Gersten-Abfall und ganzer Mais, gemischt, versendet zu Mk. 8.— per 150 Pfd. gegen Nachnahme franko Käufers Bahnstation L 194

Aug. Busch, Neuss.



Gran sportiert **Vieh- und Waschkessel** in allen Größen billigst

Gebrüder Haack, Sternstrasse 11.

Fr. Ewig,

Acherstrasse 10. Aeltestes Lau

Bilder-Einrahmungs-Geschäft am Platze.

Geschäftsgründung 1818. Buchbinderei u. Schreibwarenhdl.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Sarg-Magazin Joh. Eilfgang

13 Stiftsgasse 13.

Eiform-Brikets

bester Ersatz für Anthracit-Nußkohlen, offeriert in ganzen Fuhren mit amtlichem Wiegeschein zu

Mk. 1.00

pro Zentner franko Keller

Peter Brenig,

Kohlengroßhandlung.

Bonn, Breitestraße 94,

Telefon 78.

Dankbarkeit

veranlaßt mich, gern und kostenlos allen Lungen- u. Halsleidenden mitzuteilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde. K. Baumgartl, Gastwirt in Neudek bei Karlsbad.

L 100

Meinen seit 25 Jahren eingeführten

Deutschen Cognac

der von unübertroffener Güte ist, untersucht und für gut befunden, empfohlen auf medizinischem Gebiete als Ersatz für französ. Cognac, empfehle in Liter-Flaschen zu Mark 3 und 2.50, ½ Liter-Flaschen zu Mark 1.50 und 1.30, 7200 gleiche ausgemessen in jedem kleineren Quantum in nur höchst. Qualität

Franz Jos. Müller,

Fernspr. 712. Bonn. Acherstr. 18.



Vorzüglich schiessende **Doppelläufen, Büchs-Läufen, Drillinge, Hirschbüchsen, Schnellfeuerbüchsen,** automatische **Flinten-, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Rauhler-fallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jähriger Garantie zu niedrigsten Preisen die

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken

Abteilung Gewehrfabrik

Kreiensen (Harz) W. 456

Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang.

H 27

Bildhauer-Atelier Marmor Stein Holz

Jos. Nicolas jr., Bonn,

Wolfstrasse 36.

Spec.: Kirchenarbeiten. Prima Referenzen.

L 212

Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen

werden sachgemäß, schnell und billig ausgeführt. L 310

Josef Voigt, Inh. Gust. Voigt, Bonn, Coblenzerstraße.

10 Pfd. Coll. Ia. gesalz. Schweinefettstückenfleisch von frischen Schlachtungen **9** Pfd. Holst. Holländer Käse, saftige, schnittige Ware, Mk. 3.70, Mk. 3.80 ab hier unter Nachnahme liefert L 146 **Claus Hinrich Schmidt,** Norderdorf i. H. NB. Etwa Nichtgefallend. retour

Kluge Frauen

senden **alte Wollsachen u. Seide** an die Firma **M. Crossick** in Goslar a. H. 3. welche gegen entspr. Nachzahl. solide **Herren- u. Damen-Kleiderstoffe** sow. **weidene Schlafdecken u. Portièren** offeriert. Muster frco. — Vertreter gesucht. L 428